

Cinestar in Hockeyhand

Förderverein begrüßt 380 Fans zum Kultstreifen „Ecke, Schuss – Gold“

Innenstadt. Hockey, wohin das Auge reicht: Mit der Präsentation des Films „Ecke, Schuss – Gold“, Interviews mit Promisportlern und einer berührenden Ehrung einer verdienten Jugendtrainerin hat der Lübecker Förderverein Hockeysport gestern beste Werbung gemacht. 380 Anhänger des Ballsports haben die Feier im Cinestar besucht.

Veranstaltet hatte die mehrstündige Veranstaltung der Förderverein in Zusammenarbeit mit dem Cinestar Stadthalle und der Produktionsfirma Jumpmedia. Im größten Kinosaal der Stadthalle wurde die Sportdokumentation „Ecke, Schuss, Gold – Unsere Hockeyhelden rackern für Rio“ gezeigt. Mehr als ein Jahr lang waren die Hockeyathleten der Damen- und Herrennationalmannschaften exklusiv auf dem Weg zu den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro begleitet worden. Der Film wurde in mehreren deutschen Städten gezeigt.

„Jetzt konnten wir ihn erstmals und einmalig in Lübeck laufen lassen“, sagte ein sichtlich zufriedener Vorsitzender des Lübecker Ballspiel-Vereins Phönix Lübeck (LBV), Steffen Kohl, der zusammen mit seinem Team die Organisation übernommen hatte. „Ein Teilerlös des ausverkauften Films geht an den Hockey-Förderverein“, so Kohl, der unter anderem Cinestar dankte. Das Unternehmen hatte



Fördervereins-Chef Patrice Brand (oben v. l.), Lisa Altenburg, Christel Schneider, Ex-Bundestrainer Valentin Altenburg, Phönix-Hockey-Chef Tobias Philipp, sowie Elias (7, unten v. l.), Julius (8) und Philipp (8). FOTO: MAXWITAT

den großen Kinosaal kostenlos zur Verfügung gestellt. „Das ist der Startschuss für die Finanzierung des Kunstrasens, der in zwei Jahren einen neuen Belag benötigt“, so Kohl. Zur Filmpräsentation kamen auch zahlreiche Kinder und Jugendliche. Und es mögen kiloweise Popcornberge gewesen sein, die während des spannenden Streifens vertilgt wurden. Unter anderem erfuhren die Besucher, dass der Hockeysport einst aus Indien über England nach Europa kam.

Zu den geladenen Gästen zählte auch Lübecks Sportsenatorin Kathrin Weiher (parteilos), die dem

LBV „großen Respekt“ zollte. Der ehrte Christel Schneider für 40 Jahre ehrenamtliche Betreuung der Hockey-Bambini. Ihr sportliches Lebenswerk würdigte einer der letzten, der bei Phönix an einer deutschen Meisterschaft teilgenommen hat: Kai Hollensteiner. Der Ex-Nationalspieler sagte: „Christel Schneider versteht es, Spaß, Sport und Gemeinschaft zu vermitteln.“ Zur Überraschung der mit großem Applaus bedachten Trainerin gab es für sie einen berührenden Dankes-Video-Film ihrer einstigen und heutigen Schützlinge. jac